

DIALOGISCHES LERNEN in der Ausbildung am IQSH

Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse des Ausbildungstages
in Form eines KURZJOURNALS für die Erstellung einer AUTOGRAPHENSAMMLUNG

Durch das Schreiben von Kurzjournalen sollen die LiV in SH in die Grundidee des DIALOGISCHEN LERNENS eingeführt werden und dieses selbst erproben. Das Prinzip wurde von Urs Ruf und Peter Gallin entwickelt und ist auf alle Fächer übertragbar. In Artikeln und Büchern wird das Lernprinzip von Ruf/Gallin sehr praxisnah vorgestellt.

Z.B. Urs Ruf/Peter Gallin (2014): Dialogisches Lernen in Sprache und Mathematik (Velber) (IQSH-Bücherei)

- LiV reflektieren Ausbildungsinhalte der jeweiligen Ausbildungsveranstaltung am Nachmittag im „Lernjournal“ (IQSH) bzw. „Wegbegleiter“ (Leßmann)
- Nach der eigenen Reflexion fassen alle LiV in wenigen Sätzen das für sie persönlich Wichtigste, elementare fachliche Einsichten und offene Fragen auf einem Blatt Papier A4 zusammen (Kurzjournal, 7 Minuten, mit Name, Datum, Thema der Ausbildungsveranstaltung versehen).
- Eine LiV (bzw. ein LiV) sammelt die Texte ein, sichtet sie zuhause und sucht diejenigen aus, die ihrer Meinung nach ertragreich für die Gruppe sind – also jene, aus denen sich zentrale Kernideen zum jeweiligen Inhalt und seiner Umsetzung ableiten lassen. Die LiV erstellt aus den ertragsversprechenden Texten eine sogenannte Autographensammlung (Ruf/Gallin) auf maximal einem A4-Blatt (evtl. beidseitig bedruckt). Des Weiteren versieht sie sämtliche Texte der Kollegen/-innen mit einer spontanen Einschätzung („Individualnorm“) durch „Häklein“ (Ruf/Gallin):
 - ✗ Auftrag nicht erledigt
 - ✓ Auftrag erledigt
 - ✓✓ Bearbeitung lässt deutlich Eigenes erkennen
 - ✓✓✓ Ein großer Wurf
- Die LiV gibt zu Beginn des folgenden Ausbildungstages die originalen Kurzjournale mit den Häklein den Autorinnen und Autoren zurück und verteilt allen eine Kopie der Autographensammlung. Beide Dokumente werden im individuellen Wegbegleiter (bzw. Lernjournal) jeder LiV eingeordnet.
- Sie begründet ihre persönliche Auswahl der Autographensammlung und moderiert das gemeinsame Gespräch, in dem die wichtigsten Kernideen ausgehandelt werden. Die gemeinsam gesammelten Kernideen sollten im Wegbegleiter (z.B. Markierungen auf der Autographensammlung) festgehalten werden. Sie gelten als prüfungsrelevant.
- Die LiV erhält ein kurzes Feedback zu ihrer Auswahl, Begründung und Gesprächsleitung durch die Gruppe.
- Ein kurzer Austausch über Erfahrungen mit dialogischem Lernen im Unterricht kann sich anschließen.
- Der Austausch über die Kernideen anhand der Autographensammlung ersetzt die „Morgenpost“ oder eine andere Form des Protokolls.
- Die Aufgabe wird das nächste Mal durch eine andere LiV übernommen.